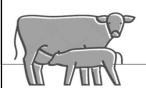
Mutterkuhfütterung Mehr Fleisch aus Gras

33. Sächsischer Fleischrindtag 2025, Freiberg-Zug, 27. September 2025



Gras in der Rinderfütterung





Wunschbild Öffentlichkeit

(Natürlichkeit, GVO-frei, Omega 3)

Wenig phytosanitäre Probleme

(kaum Mykotoxine oder Pflanzenschutzmittel)

Wenig Nährstoffimporte

(Stickstoff, Mineralstoffe)

Erhalt der Kulturlandschaft

(Grünland hat wenig alternative Nachfrage)

Mehr Tierwohl

(Bewegung, Licht–Luft-UV, Gesundheit, Fruchtbarkeit)

Zufriedenere Pansenmikroben

(Bester Cocktail: KH, N, Mineralstoffe, Struktur)

Sekundäre Pflanzenstoffe

(Gesundheit, Fruchtbarkeit, Lebensmittelqualität)

33. Sächsischer Fleischrindtag 2025, Freiberg-Zug, 27. September 2025 | Prof. Dr. Olaf Steinhöfel



Gras in der Rinderfütterung

Was hindert uns daran?



Unsicherheit "Outdoor"?

(Wetter, Standort, Parasiten, Seuchenschutz, UV)

Bewirtschaftungsgrenzen?

(Naturschutz, Wasserschutz, Dünge-VO)

Wirtschaftlichkeit?

(tierische Leistung, Arbeitswirtschaft, Kosten, Verluste, Flächenverbrauch, Arbeitskräfte)

Tierzucht, doppelte Veredlung?

(Nutzungstyp Ansatz vs. Umsatz, Rassenvielfalt)

Unerwünschte Stoffe?

(Giftpflanzen, Erde)

Tierschutz?

(Kontrolle des Fütterungserfolges)

Wissenschaft?

(kaum Erkenntnisgewinn)

Futterwert?

(Vegetation, Gärbiologie, botanische Vielfalt)

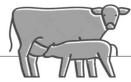
Klima- / Umweltschutz?

(CH₄- und NH₃- Emissionen)

Standortabhängigkeit?

(geogen, anthropogen, Klima)

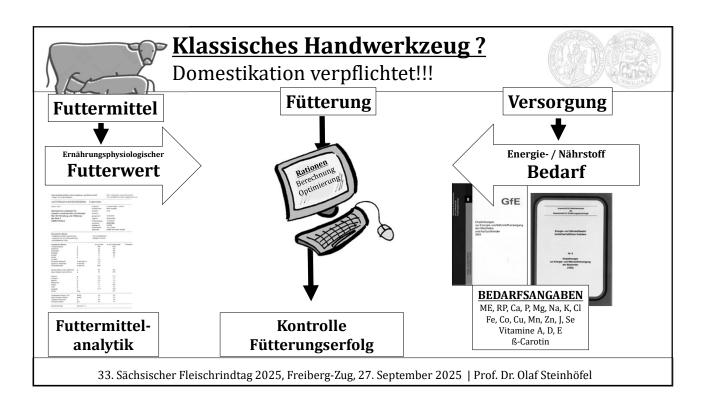
33. Sächsischer Fleischrindtag 2025, Freiberg-Zug, 27. September 2025 | Prof. Dr. Olaf Steinhöfel



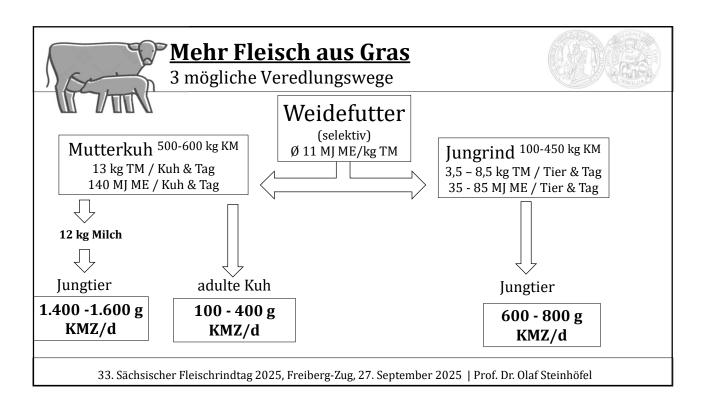
Mutterkuhernährung

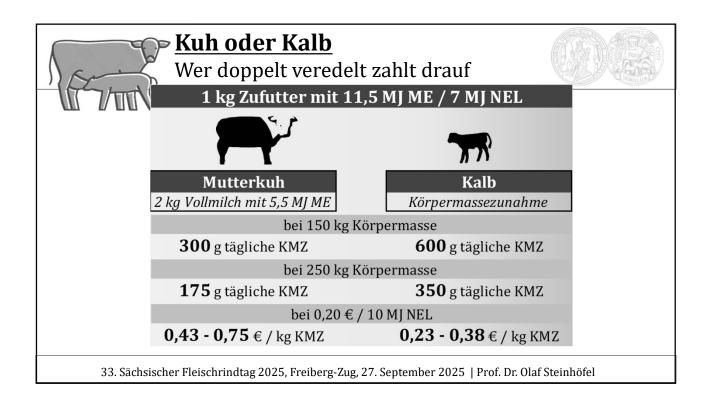
Mehr Empirie, mehr beobachten, weniger rechnen!?

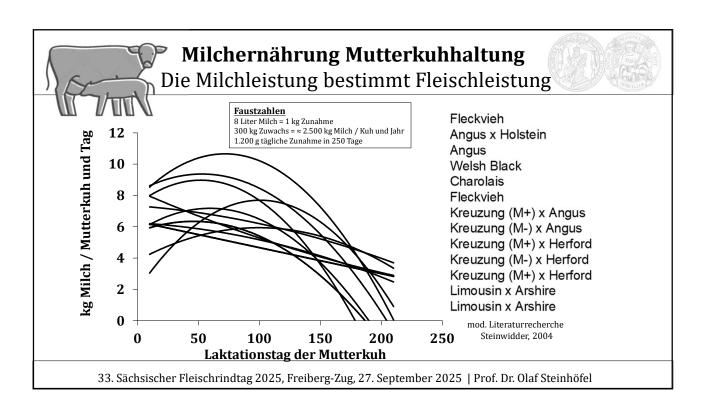
- 1. Wichtigste Größe Futteraufnahme fehlt (mehr Empirie und Beobachtung als klassische Rationsoptimierung)
- **2. Genetische Vielfalt** &. keine spezifischen Bedarfsangaben (fragliche Analogie zur Milchkuhernährung, fehlende Angaben zur Milchleistung)
- **3.** Riskante Nähe zur **Erhaltungsfütterung** bei unsicherem Futterwert (provoziert Assoziation zur Anspruchslosigkeit)
- **4. Standort** ist die entscheidendste Einflussgröße (allgemeine Empfehlungen sind oft unangebracht)
- **5.** Schwer kalkulierbares **"grünes Fließband"** (täglicher Futterwertwechsel auf der Weide, selektives Fressen: Aufwuchs ≠ Futteraufnahme)
- **6.** Bei "Low Input" führen **Sparzwänge** schnell zu Grenzüberschreitung (unerfüllte essentielle Bedürfnisse)
- 33. Sächsischer Fleischrindtag 2025, Freiberg-Zug, 27. September 2025 | Prof. Dr. Olaf Steinhöfel



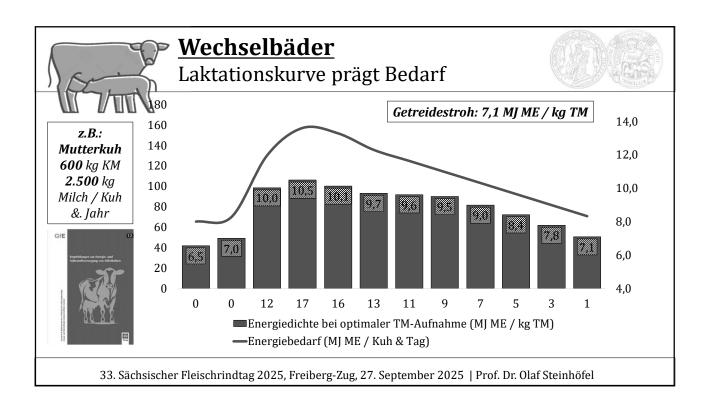


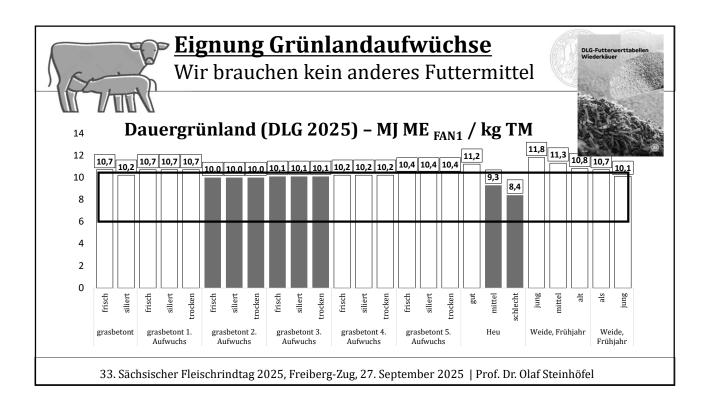


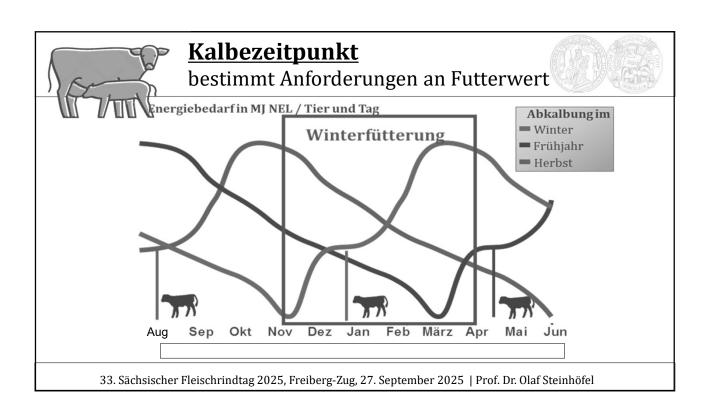


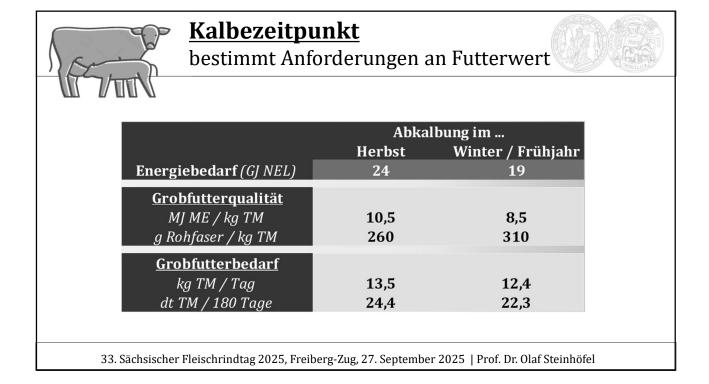


				Laktation		Trockenstehe	
		Faustzahlen		1150.	151	bis 9.	im 9.
				Tag	Absetzen	Monat	Monat
	Milchleistung Mutterkuh	2.500 - 3.000 kg / Kuh & Jahr	kg / Kuh & Tag	12 -15	10 - 12	(3)	(6)
	Zunahme Kälber	8 kg Milch = 1 kg Zuwachs	g / Kalb & Tag	1.500-1.900	1.250-1.500	-	-
•	ΓM-Aufnahme ^{500 kg KM}			13,0	13,0	10,0	10,0
•	ΓM-Aufnahme ^{600 kg KM}	max. 2,5 % der KM	kg TM / Tier	14,5	14,0	11,0	11,0
•	TM-Aufnahme 700 kg KM			15,5	15,5	12,0	12,0
		bei unterstellter TM- Aufnahme (s.o)	MJ ME / kg TM	10,3	9,5	8,0	9,0
	Notwendiger		g RP / kg TM	105	90	90	90
	Futterwert	min. 12 % für Faserabbau g RP / kg TM		110 - 130			



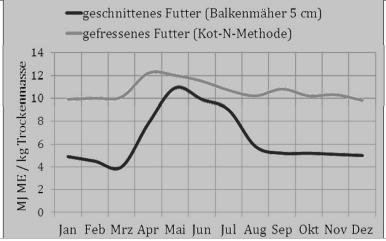








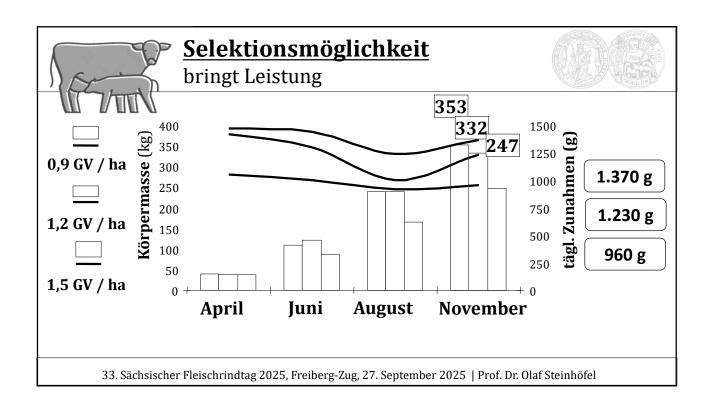




Je höher **Futterpflanzenselektion** desto höher ist Futterwert

33. Sächsischer Fleischrindtag 2025, Freiberg-Zug, 27. September 2025 | Prof. Dr. Olaf Steinhöfel

Weidever Hilft Selekt					
	Stand- weide	Mähstand- weide	Koppel- weide (4-6)	Umtriebs- weide (> 6)	Portions- weide
tägliche Weidefläche	+++	+ +	+	-	
Futterausnutzung		+	+	++	+++
Weiderest	+ +	+	-		
Futterselektion	+++	+	-		
Tierische Einzelleistung	+++	+ +	+	+	+
Futterselektion					
Flächenprodukti			duktivität		
Tierische Leistung					
33. Sächsischer Fleischrindtag 2025	5, Freiberg-7	Zug, 27. Septem	nber 2025 Pr	of. Dr. Olaf Ste	inhöfel

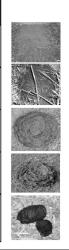




Fütterungskontrolle durch Kotkonsistenzkontrolle



Kotmerkmale				
Konsistenz	Fladen	Stiefel- profil		
sehr flüssig	keiner	kein		
(Wasserfall)				
dünnbreiig	< 3 cm	kein		
(blubbert)				
mittelbreiig	> 3 cm / 3	kein		
(Ploppt)	Teller			
eingedickt	> 5 cm	erkennbar		
(klebt)				
feste Scheibe	keiner	deutlich		
(Pferdekot)	dekot)			



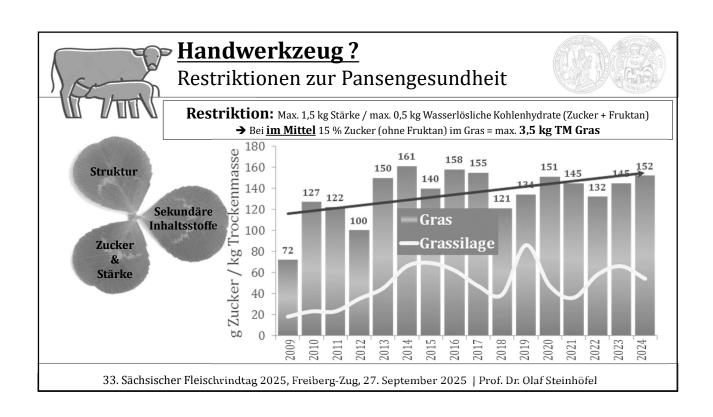
Tägliche

Kotkontrolle

flüssig, spritzt
Faser ↑ Stärke ↓

3-4 cm hohe Fladen,
olivgrün
Optimal
fest, dunkelbraun
Faser ↓ Stärke ↑

Seminar 3F11 stærfalbener Köllistschn dtag Septs, mben 2025 ig 1270 se Die Aber Stozish öfeld. Dr. Olaf Steinhöfel





Handwerkzeug?

Protein für die Mutterkuhfütterung!?

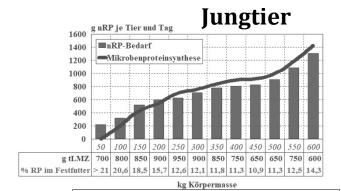


Wir brauchen de facto nicht mehr als 11 – 13 % Rohprotein / kg Trockenmasse, um die Pansenbakterien zu füttern.

Mutterkuh

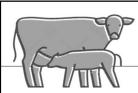
kg Milch	MJ NEL	Mikroben- protein	nRP Bedarf	% aus Mikroben- protein
64. Woche a.p.	63	1.058	1.070	99
ab 3. Woche a.p.	69	1.159	1.165	100
0	37	622	420	148
5	53	890	850	105
10	69	1.159	1.280	91
15	85	1.428	1.710	84

Mutterkühe brauchen kein Proteinkonzentrat!!!
NPN & endogen & ab 10 kg Milch etwas Grasprotein



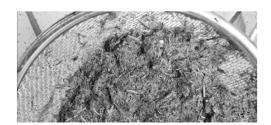
Kälber / Jungrinder brauchen bis 150 kg KM Milchprotein dann reicht Harnstoff!!!

33. Sächsischer Fleischrindtag 2025, Freiberg-Zug, 27. September 2025 | Prof. Dr. Olaf Steinhöfel



Fütterungskontrolle durch Kotsiebkontrolle

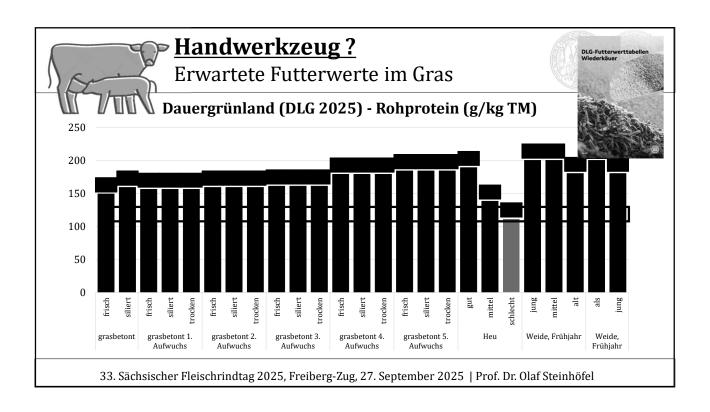




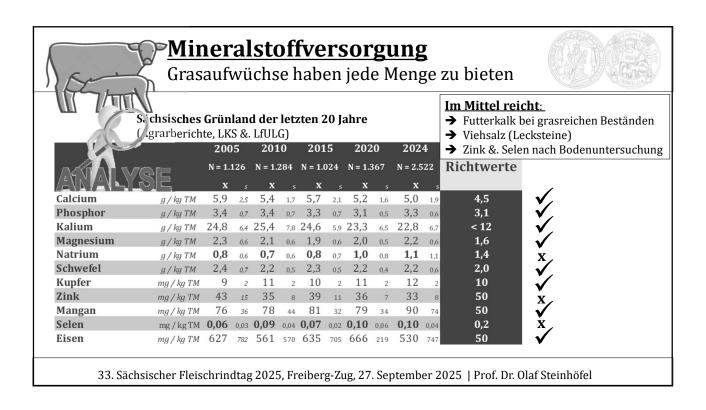
Kotkontrolle

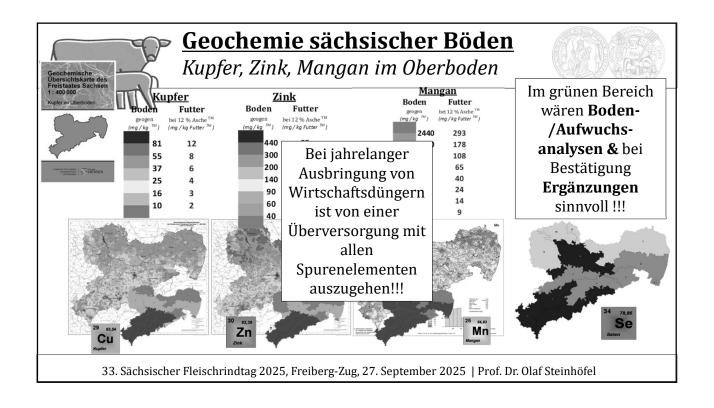
unverdaute Faser
Löslichen N 1
unverdaute Körner
Futteraufbereitung 1
saurer Geruch
Faser 1
Stärke/Zucker I

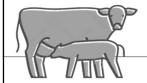
Seminar 331 stanfahrer Köllistschadt ag Sents in hen a 2025 ig 270 se Die Abef Steinhöfelf. Dr. Olaf Steinhöfel













Viel Erfolg mit "Mehr Fleisch aus Gras"

33. Sächsischer Fleischrindtag 2025, Freiberg-Zug, 27. September 2025 Hillmofp Drwokaf Steinhöfel